



ROTARY CLUB REUSSTAL

Bulletinier Rot Hans Rechsteiner, 5445 Eggenwil-Paris

Bulletin Nr. 39 – Jahrgang 23, Rotjahr 2012/13

Lunch am Donnerstag 13. Juni 2013 – Waldheim Hermetschwil-Staffeln

Der Solarkocher von ADES

Vorsitz	Rot Dominique Fässler, Incoprä
rot Gast	Rot Hanspeter Frei, RC Zürcher Oberland
Gast	Dustin Gagnon, Austauschstudent (ist nur noch bis 19. Juli hier)
Referentin	Regula Ochsner, Ottenbach – Association pour le Développement de l'Énergie Solaire Suisse-Madagascar – www.adesolaire.org
Präsenz	27 Rot = 60%
Apéro	Rot Hans-Mathias Käppeli – <i>Freude an Regula Ochsners Anwesenheit</i>
Menu	1. Spargelcrèmesuppe mit Blumenblütenzauer+Blätterteigzwirbelstange - <i>das Wasser übrigens draussen auf dem kleinen Solarkocher erhitzt!</i> 2. Rinds-Entrecôte mit separater Kräuterbutter, Blumenkohlrösli unter Paniermehlschweizi, gelbe Rüebli, halbe gedämpfte Tomate mit Bärlauchtopf+Käsestreusel, dreierlei Hedepfl: Krokette, ein Chip, echli Stock, Gemüsebouquet, Gwürzstrüssli im Gurkensäuregürtel
Nächster	Donnerstag 20. Juni 11.45 Kellerämter Hof Oberlunkhofen: Plauderlunch Donnerstag 27. Juni 11.45 Waldheim Hermetschwil-Staffeln: – Klassifikation Irène Brun Donnerstag 4. Juli ab 18 Rotary Silvester by Rot Dominique Fässler - Programm: 18 Apéro privat Weisserlenweg 24, Lieli - Fussmarsch durch den lichten Wald zum Forsthaus Berikon - Anmeldungen (mit+ohne Partner/in): dfaessler@bluewin.ch

Rot Bettina Lukoschus lädt uns herzlich ein zur Nachtwanderung von Kloster zu Kloster, am 22./23. Juni 23-04 Uhr, vom Kloster Muri nach Kappel am Albis, in der Johannisnacht, der kürzesten des Jahres, mit Andacht und wärmender Suppe.

Vorgängig haben wir uns draussen versammelt, um den Solarkocher, in dem unsere Suppe brodelte, zu begutachten. Hans-Mathias war so mutig, den vorwitzigen Zeigefinger einzutunken. Womit brennend bewiesen war: es funktioniert verblüffend.

Rot Dominique Fässler begrüsst drinnen Regula Ochsner etwas salopp zum Vortrag „Kochkunst à la Leuthard“, erläutert dann aber, wie er's meint: „So kochen wir dann, wenn uns die Doris den Strom abstellt“.

Rot Hans-Mathias Käppeli führt die Referentin ein. Regula Ochsner ist in Stäfa geboren. Lehrtätigkeit Kindergarten-Seminar, fürs Rote Kreuz in Ruanda Burundi, fürs Deza in Madagaskar, Ehe-+Familienberaterin, dann wieder Madagaskar (Solarkocher), Trägerin vieler Preise: unter anderem CH Solarpreis.

Regula Ochsner beginnt madagasquinisch: „Imovovo“ – *wie geht's?* „Zischnovo“ – *keine Neuigkeiten*. Und spricht über Madagaskar, die Arche Noah im indischen Ozean. Viertgrösste Insel der Welt. Zirka 22 Millionen Einwohner. Uusinnige“

Biodiversität by Tier+Pflanzenwelt, trocken+nass. Massive Bedrohungen: Holzschlag, Brandrodung, Erosion. Madagaskar hat nur noch 10% seiner ursprünglichen Wälder.



Première in Europa und der Schweiz: Der ADES-Solarkocher erhitzt unsere Suppe.

Regula Ochsner war erschüttert, als sie wieder zurückkam. Und hat 2001 Ades gegründet, angefangen mit einem geschenkten CH-Armee-Pinzgauer. Heute hat das Werk, das vorwiegend Solarkocher baut, 8 Zentren für Herstellung+Verkauf, 110 Angestellte und 50 ausgelagerte Arbeitsplätze. In Tuléar steht das erste Zentrum überhaupt, es ist naturnah gestaltet. 2002 fuhr ein Zyklon darüber, es war der erste seit Menschengedenken. 2012 fegte aber bereits der vierte drüber – soviel zum Klimawandel. Danach musste ein Riesenritual mit Blutopfern stattfinden, weil das Gebäude zweifellos verhext war.

ADES ist ein aufrichtiger Arbeitgeber. Sorgt für Kurse in energieeffizientem Kochen, führt Gratisschulen – „um ihnen Perspektiven zu geben -“, führt ein Metallatelier, hat die Krankenversicherung eingeführt - das ist ganz neu dort.

Solarkocher. Auf Madagaskar verbraucht eine Familie durchschnittlich 1000 kg Brennholz, doch wegen der Trockenheit wachsen die Bäume erst innert 150 Jahren nach. 81% der Madagassen haben keinen Zugang zu Strom. 80% des geschlagenen Holzes gehen ins Kochen. In der Stadt müssen 23% des Familieneinkommens für den Kauf von Kohle aufgewendet werden.

Ein einfacher Solarkocher, wie ihn Ades entwickelt hat, baut und zu 10% der Herstellungskosten verkauft, hilft jährlich 3 Tonnen CO² einsparen. Das hilft auch gegen Atemwegserkrankungen. In den Dörfern wird darüber Information und Promotion betrieben.

Die Ausbildung erfolgt in den Ades-Zentren. Es wird Umwelterziehung betrieben, es gibt gesunde Ernährungstipps und es wird viel Wissen über Sonne und Erde vermittelt. In den Klassen sitzen bis zu 80 aufgeweckte Schüler. Ein Schulsolarkocher reicht für etwa 20 Schüler.